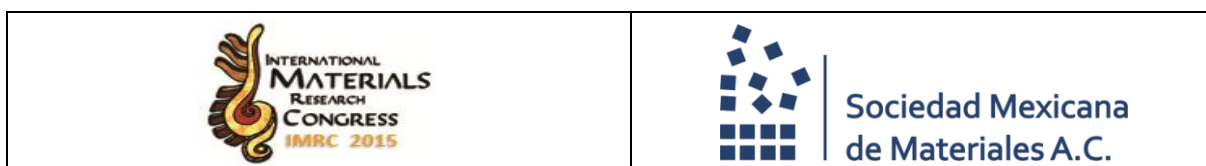




Pressemitteilung ZG-1517, Wenden, 24.08.2015



XXIV International Materials Research Congress - IMRC

vom 16. - 21. August 2015 in Cancun / Mexiko

Symposium über Nanostrukturen und Hochleistungszemente

Wenden/Cancun

Letzte Woche, von Montag bis Freitag mit einer Auftaktveranstaltung am Sonntag zuvor fand der 24te IMRC Kongress in Mexiko/Cancun statt.

Zusammen mit Prof. Dr. Sebastián Díaz de la Torre vom CIITEC-IPN in Mexico City, hat Prof. Zoz seit vielen Jahren wie auch heute eines der Symposien des IMRC Kongresses mit organisiert. Zum ersten Mal war jetzt auch Dr. Ladislav Celko vom CEITEC, dem "Central European Institute of Technology" an der Brno Universität in der Tschechischen Republik zur Organisation des diesjährigen Symposium 4E mit dabei. Dazu kamen aus der Tschechischen Republik 5 Personen inklusive Dr. Jozef Kaiser, Forschungsgruppenleiter am CEITEC nach Cancun.



Mexiko stellt seit Jahren einen wichtigen Zielmarkt für die Zoz-Simoloyer[®]-Anlagen und Nanostruktur-Technologie dar. Zum einen ist das die Zoz-Zement-Technologie, entweder als Hochleistungs-Portland Zement (HPPC) oder FuturZement, welcher eine Mischung aus OPC und superaktiviertem Hüttensand (GGBS) mit faszinierenden Eigenschaften des resultierenden FuturBeton beschreibt, wie insbesondere 3x fester, quasi unendliche Dauerhaftigkeit, 20 % CO₂-Einsparung und hervorragende Kosteneffizienz (zusätzliche Kosten ca. EUR 7,00 pro Tonne FuturBeton). Und so ist auch der weltweit erste Simoloyer[®] für die Herstellung von HPPC im semi-kontinuierlichen Betriebsmodus in Mexiko beim größten Zementhersteller im Amerikanischen Raum zu finden.

Das zweite wichtige Thema ist die Zoz-Zinkschicht-Technologie, welche sich a) durch sehr kostgünstige Zinkflakes mittels HKP mit überlegenem Bindersystem und b) durch das enorme Potential einer insitu Mechanischen Legierung des duktilen Metallflakes wie z. B. Zn-Al, Zn-Ni etal. auszeichnet. Solche Schichten sind immer da sinnvoll, wo Korrosion zu verhindern ist, wie z. B. in der Öl- und Gasindustrie.

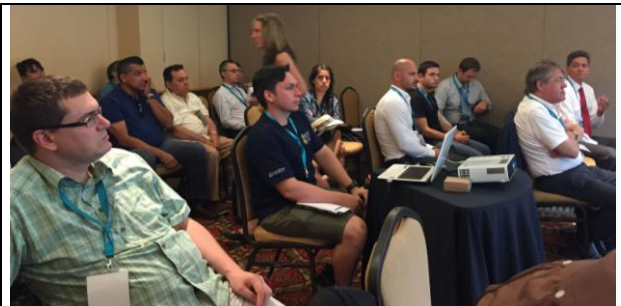
Auch ist Zoz mit Mexiko sehr durch das CIITEC am IPN verbunden, wo er selber promoviert und auch für lange Zeit als Professor gearbeitet hat. Genau daher kommt auch Prof. Díaz und beide kennen sich von dort seit mehr als 20 Jahren. Prof. Celko hingegen ist mit Zoz durch das OZ-Symposium in Wenden i.d.F. in den Jahren 2012 und 2014 bekannt, wo er auch Prof. Díaz erstmals getroffen hatte.



Die Konferenz in Cancun ist zudem ein geeigneter Treffpunkt der Szene und wurde dieses Jahr für ein Arbeitstreffen von HEMZA (High Energy Milling Zacatecas) gewählt. Dafür reisten am Sonntag Dr. Gerado Salmon de la Torre, Karina Rodriguez Hernandes und Luis Goytia aus Zacatecas an und es wurden im Laufe der Woche insbesondere die Aufstellung eines Simoloyer[®] CM100 für HPPC und ein mögliches Prozedere für die Markteinführung der Zoz-Zinkschichten sowie für Zentallium[®] (Zoz Superleichtbauwerkstoff) besprochen. HEMZA ist derzeit in einen Auftrag zum Bau von 5.000 Häusern im Bundesstaat Zacatecas involviert.



v.l.n.r.: Luis Goytia (Beto), Prof. Zoz, Alexander Zoz und Dr. Gerado Salmon de la Torre (HEMZA)



vordere Reihe v.l.n.r.: Dr. Jozef Kaiser (CEITEC), Prof. Fecht und Prof. Díaz

Für das Symposium war es sehr wichtig und bereichernd, dass Prof. Hans Fecht von der Universität Ulm am Montagmorgen für den ersten Vortrag mit dem Titel: "Mechanics of Interface controlled metals and alloys on the nanoscale", gewonnen werden konnte. Der zweite Beitrag kam von Prof. Zoz und insofern wieder aus Deutschland mit dem Thema: "Innovation in Materials and Processes - how to change a good idea into a good product", welches jedenfalls beim Mexikanischen Nachrichtensender SIPSE unmittelbar nach dem Vortrag für ein kurzes Interview gesorgt hatte.

Für Zoz und Fecht war es sehr überraschend (so klein ist die Welt), einen gemeinsamen Bekannten und Freund, Prof. Dr. Martin Heilmaier vom KIT (Karlsruhe Institute of Technology) genau in Cancun und genau in der Lobby des Veranstaltungsortes zu treffen. Prof. Heilmaier war kurzfristig nach Mexico gebeten worden, um an der Organisation der Folgeveranstaltung in 2016 mitzuwirken.



überraschendes Selfie: Prof. Fecht, Prof. Zoz, Prof. Dr. Martin Heilmaier (KIT) & Alexander Zoz



auf Sendung am Monday, 17.08.2015, Mexican News Channel SIPSE: Hernandez Contreras, Miguel Angel und Prof. Zoz

Vom gleichen Institut in Deutschland und ebenfalls kurzfristig kam Prof. Horst Hahn zur IMRC um eine Präsentation im Rahmen des Programteils "Research in Germany" beizusteuern, wozu am Dienstagnachmittag ein Art "offenes Mittagessen" veranstaltet wurde. Damit wurden insbesondere Mexikanische Wissenschaftler angesprochen, um diese zu motivieren, nach Deutschland zu kommen um dort zur Leistung des Forschungslandes beizutragen. Prof. Hahn wurde dabei von Dr. Alexander Au, dem Regional Direktor des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes (DAAD) verantwortlich für Mexico und Zentral Amerika, unterstützt. "Im Gespräch über Mittag" vereinbarten Zoz und Hahn sich im Rahmen der OZ-16 in Wenden wiederzusehen.



v.l.n.r.: Capt. Orlando Gutiérrez Obeso, Prof. Dr. Sebastián Díaz de la Torre und Prof. Zoz



Research in Germany, Dienstag, 18.08.2015 in Cancun, stehend l.n.r.: Dr. Alexander Au (DAAD) und Prof. Dr. Horst Hahn (KIT)

Für Zoz war es sehr wichtig, Capt. Orlando Gutiérrez Obeso von der "Escuela Militar de Ingenieros" aus Mexico City zu treffen. Er war einer der Vortragenden im Symposium 4E und wird gerade in dieser Woche einen Simoloyer[®] CM01 aus Deutschland erhalten. Das Militär ist dabei insbesondere am Hochleistungszement und dessen Eignung zum besseren Schutz von Gebäuden und auch Fahrzeugen interessiert. Dazu wurde eine Kooperation weit über die einer Anlagenerlieferung hinaus vereinbart.



v.l.n.r.: Prof. Díaz, Dr. Salmon, Prof. Fecht, Dr. Rogelio Nochebuena, A. Zoz & L. Goytia & mit Dr. Celco (rechtes Bild)



Am Ende beschreiben Zoz, Diaz und Fecht die Woche in Cancun als eine sehr erfolgreiche und planen im nächsten Jahr wiederzukommen und auch zur IMRC 2016, dann vom 14.-19. August beizutragen.

Am Samstag reiste Prof. Zoz mit seinem Sohn dann weiter nach Los Angeles um dort James Kang, den Geschäftsführer der Firma VMatter mit Sitz in Irvine in Kalifornien und Produktionsstandorten in China zu treffen, welche hochpreisige Küchenmesser aus metallischem Glas (Fe-Si Basis) herstellt. Da Prof. Fecht zuvor zum Caltech (California Institute of Technology) ganz in der Nähe weitergereist war, kam dieser zum Arbeitsessen in einem Hotel am Flughafen in Los Angeles mit dazu. Danach nahm Zoz den Nachtflug nach Tokyo um am Montagmorgen den Zoz-TDC Center in Sendai in Japan feierlich zu eröffnen.

